

ORDNUNG DER VERLOBUNG

Nach der Liturgie stehen die Brautleute im Narthex. Auf der rechten Seite des Altartisches liegen zwei Ringe. Der Priester bekreuzigt im Narthex dreimal die Häupter der Brautleute (der Mann rechts von der Frau) und gibt ihnen brennende Kerzen, führt sie in das Kirchenschiff und räuchert mit dem Weihrauchfass kreuzförmig.

Diakon: Segne, Gebieter.

Priester: Gesegnet unser Gott, allezeit, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Diakon: In Frieden lasst uns beten zum Herrn.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Diakon: Um den Frieden von oben und die Errettung unserer Seelen lasst uns beten zum Herrn.

Diakon: Um den Frieden der ganzen Welt, den Wohlbestand der heiligen Kirchen Gottes und die Einheit aller lasst uns beten zum Herrn.

Diakon: Für dieses heilige Haus und alle, die mit Glauben, Frömmigkeit und Gottesfurcht hier eintreten, lasst uns beten zum Herrn.

Diakon: Für unseren [Herrn, den hochgeweihten] (Erz-)Bischof N., für die ehrwürdige Priesterschaft, den Diakonat in Christus, den gesamten Klerus und alles Volk, lasst uns beten zum Herrn.

Diakon: Für den Knecht Gottes N. und die Magd Gottes N., die sich jetzt miteinander verloben, und um ihre Errettung lasst uns beten zum Herrn.

Diakon: Dass ihnen Kinder als Nachkommenschaft und alles zur Errettung Erflehte gewährt werden, lasst uns beten zum Herrn.

Diakon: Dass ihnen vollkommene, friedliche Liebe und Hilfe herabgesandt werden, lasst uns beten zum Herrn.

1. In der russischen Tradition steht an erster Stelle die Kommemoration des Patriarchen: „...unseren großen Herrn und Vater, den heiligsten Patriarchen N., und unseren Herrn, den höchstgeweihten Metropoliten / Erzbischof N., und...“

Diakon: Dass sie behütet werden, einmütig und in fester Treue, lasst uns beten zum Herrn.

[*Diakon:* Dass sie gesegnet werden, einmütig und in fester Treue, lasst uns beten zum Herrn.]

Diakon: Dass sie behütet werden² in tadellosem Leben [und Wandel], lasst uns beten zum Herrn.

Diakon: Dass der Herr, unser Gott, ihnen eine ehrbare Ehe und ein ungeschändetes Lager schenken möge, lasst uns beten zum Herrn.

Diakon: Dass wir erlöst werden von aller Bedrängnis, Zorn, [Gefahr] und Not, lasst uns beten zum Herrn.

Diakon: Stehe bei, errete, erbarme Dich und behüte uns, Gott, durch deine Gnade.

Diakon: Unserer allheiligen, allreinen, über alles gesegneten und herrlichen Gebieterin, der Gottesgebärerin und Immer-Jungfrau Maria mit allen Heiligen eingedenk, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, Gott, anbefehlen.

Chor: Dir, o Herr.

Priester: Denn Dir gebührt alle Verherrlichung, Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Diakon: Lasst uns beten zum Herrn.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Der Priester spricht laut das Gebet:

Ewiger Gott, der Du das Getrennte zur Einheit zusammengeführt und das Band der Liebe unzerreißbar gemacht hast; der Du Isaak und Rebekka gesegnet und sie als Erben Deiner Verheißung erwiesen hast; Du selbst segne auch diese Deine Knechte [NN.] und leite sie an zu jedem guten Werk.

Denn ein erbarmungsreicher und menschenliebender Gott bist

2. Im Slawischen: „gesegnet werden“.

Du, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Priester: Friede allen.

Chor: Und deinem Geiste.

Diakon: Beugt eure Häupter dem Herrn.

Chor: Dir, o Herr.

Herr, unser Gott, Du hast Dir die Kirche aus den Völkern als eine reine Jungfrau anverlobt, segne diese Verlobung, und vereine und behüte diese Deine Knechte in Frieden und Einmütigkeit.

Denn Dir gebührt alle Verherrlichung, Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Der Priester segnet die Ringe und nimmt den Ring des Bräutigams:

Verlobt wird der Knecht Gottes **N.** der Magd Gottes **N.**, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. (dreimal)

Jedes Mal bekreuzigt er den Bräutigam mit dem Ring. Danach steckt er den Ring an den rechten Ringfinger des Bräutigams und wendet sich in gleicher Weise der Braut zu:

Verlobt wird die Magd Gottes **N.** dem Knecht Gottes **N.**, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. (dreimal)

Er steckt den Ring an den rechten Ringfinger der Braut. Anschließend wechselt der Brautführer die Ringe der Brautleute.

Diakon: Lasst uns beten zum Herrn.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Herr unser Gott, der Du in Mesopotamien den Diener des Patriarchen Abraham begleitet hast, als er gesandt wurde, für seinen Herrn Isaak eine Frau zu freien, und ihm

mittels des Wasserschöpfens Rebekka als seine Verlobte offenbart hast, Du selbst nun segne die Verlobung Deiner Knechte, **N.** und **N.**, und stütze das von ihnen gesprochene Wort; festige sie durch die von Dir kommende heilige Vereinigung, denn Du hast von Anbeginn Männliches und Weibliches gebildet, und durch Dich wird dem Mann die Frau zur Hilfe und zur Fortpflanzung des Menschengeschlechts vereint. Du selbst nun, Herr unser Gott, der Du die Wahrheit auf Dein Erbe und Deine Verheißung auf Deine Knechte, unsere Väter, Deine Auserwählten von Geschlecht zu Geschlecht, herabgesandt hast, blicke auf Deinen Knecht **N.** und Deine Magd **N.**, und festige ihre Verlobung in Treue, Einmütigkeit, Wahrheit und Liebe; denn Du, Herr, hast bestimmt, dass das Verlöbniß gegeben und in allem gefestigt werde; durch einen Ring wurde Joseph in Ägypten die Gewalt gegeben; durch einen Ring wurde Daniel im Land Babylons geehrt; durch einen Ring wurde die Wahrhaftigkeit der Thamar offenbar; durch einen Ring erwies sich unser himmlischer Vater dem verlorenen Sohn mitleidvoll: „Steckt ihm“, sagte er, „einen Ring an seine Hand, bringt das gemästete Kalb, schlachtet es und lasst uns essen und fröhlich sein“. Diese Deine Rechte, Herr, stritt für Moses im Roten Meer; denn durch Dein wahrhaftiges Wort wurden die Himmel gefestigt und die Erde gegründet; und die Rechte Deiner Knechte wird gesegnet werden durch Dein mächtiges Wort und durch Deinen erhobenen Arm. Du selbst nun, Herr, segne auch jetzt dieses Anstecken der Ringe mit himmlischem Segen, und ein Engel des Herrn ziehe ihnen voran alle Tage ihres Lebens.

Denn Du bist es, der alles segnet und heiligt, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Ektenie

Diakon: Erbarme Dich unser, Gott, nach Deinem großen Erbarmen, wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme Dich.

Chor: Herr, erbarme Dich. (dreimal)

Diakon: Wir beten auch für unseren großen Herrn und Vater, den heiligsten Patriarchen N., und unseren Herrn, den höchstgeweihten Metropoliten / Erzbischof N., und unseren Herrn, den hochgeweihten Bischof N., und für all unsere Brüder in Christus.

[Diese Fürbitte entspricht dem russischen Brauch. Die Formulierung kann in den Diözesen anderer Lokalkirchen abweichen.]

Diakon: Wir beten auch um Erbarmen, Leben, Frieden, Gesundheit, Errettung und Vergebung der Sünden der Knechte Gottes N. und N., die miteinander verlobt werden.

Diakon: Denn ein erbarmungsreicher und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Entlassung

Diakon: Ehre dir, Christus, Gott, unsere Hoffnung, Ehre dir.

Chor: Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen. Herr, erbarme dich. (dreimal) [Heiliger Vater] Segne.

Priester: Christus unser wahrer Gott, auf die Fürbitten Seiner allreinen [und ganz makellosen heiligen] Mutter, der heiligen, herrlichen und allgepriesenen Apostel, und aller Heiligen, erbarme sich unser und errette uns als Guter und Menschenliebender.

Chor: Amen.

[*Priester:* Auf die Gebete unserer heiligen Väter Herr Jesus Christus, unser Gott, erbarme Dich unser und errette uns.

Chor: Amen.]

ORDNUNG DER KRÖNUNG

Wenn sie aber sogleich gekrönt werden wollen, so treten sie mit brennenden Kerzen in die Kirche ein, wobei der Priester mit dem Rauchfass voranschreitet und den Psalm 127 singt. Das Volk antwortet zu jedem Vers: Ehre Dir, unser Gott, Ehre Dir.

Selig alle, die den Herrn fürchten.

Ehre Dir, unser Gott, Ehre Dir.

Die da wandeln auf seinen Wegen.

Ehre Dir, unser Gott, Ehre Dir.

Die Mühen deiner Hände wirst du essen.

Ehre Dir, unser Gott, Ehre Dir.

Selig bist du, und es wird dir gut gehen.

Ehre Dir, unser Gott, Ehre Dir.

Deine Frau ‹ist› wie ein gedeihender Weinstock an den Seiten deines Hauses.

Ehre Dir, unser Gott, Ehre Dir.

Deine Kinder ‹sind› wie Jungpflanzen von Ölbäumen rings um deinen Tisch.

Ehre Dir, unser Gott, Ehre Dir.

Siehe, so wird ein Mensch gesegnet werden, der den Herrn fürchtet.

Ehre Dir, unser Gott, Ehre Dir.

Es segne dich der Herr vom Zion her, und mögest du schauen die Güter Jerusalems alle Tage deines Lebens.

Ehre Dir, unser Gott, Ehre Dir.

Und mögest du schauen die Kinder deiner Kinder; Friede über Israel.

Ehre Dir, unser Gott, Ehre Dir.

[nach slawischem Brauch wendet sich der Priester an den Bräutigam mit der Frage:

Hast du, N., den guten und ungezwungenen Willen und den

guten Vorsatz, diese N., welche du hier bei dir siehst, zur Frau zu nehmen?

Und der Bräutigam antwortet:

Ja, ehrwürdiger Vater.

Priester: Hast du dich keiner anderen Braut versprochen?

Bräutigam: Nein, ehrwürdiger Vater.

Sodann wendet sich der Priester an die Braut:

Hast du, N., den guten und ungezwungenen Willen und den guten Vorsatz, diesen N., welchen du hier bei dir siehst, zum Mann zu nehmen?

Und die Braut antwortet:

Ja, ehrwürdiger Vater.

Priester: Hast du dich keinem anderen Mann versprochen?

Braut: Nein, ehrwürdiger Vater.

Und dann sagt der Diakon:

Diakon: Segne, Gebieter.

Priester: Gesegnet das Königtum des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Diakon: In Frieden lasst uns beten zum Herrn.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Diakon: Um den Frieden von oben und die Errettung unserer Seelen lasst uns beten zum Herrn.

Diakon: Um den Frieden der ganzen Welt, den Wohlbestand der heiligen Kirchen Gottes und die Einheit aller lasst uns beten zum Herrn.

Diakon: Für dieses heilige Haus und alle, die mit Glauben, Frömmigkeit und Gottesfurcht hier eintreten, lasst uns beten zum Herrn.

Diakon: Für³ unseren [Herrn, den hochgeweihten] (Erz-)Bischof

3. in der russischen Tradition steht an erster Stelle die Kommemoratio des Patriarchen: „...unseren großen Herrn und Vater, den heiligsten Patriarchen N., und unseren Herrn, den

N., für die ehrwürdige Priesterschaft, den Diakonat in Christus, den gesamten Klerus und alles Volk, lasst uns beten zum Herrn.

Diakon: Für die Knechte Gottes **N.** und **N.**, die jetzt miteinander zur ehelichen Gemeinschaft verbunden werden, und um ihre Errettung lasst uns beten zum Herrn.

Diakon: Dass diese Ehe gesegnet werde, wie die zu Kana in Galiläa, lasst uns beten zum Herrn.

Diakon: Dass ihnen Besonnenheit und Leibesfrucht zu ›ihrem‹ Wohl gewährt werden, lasst uns beten zum Herrn.

Diakon: Dass sie sich am Anblick von Söhnen und Töchtern erfreuen, lasst uns beten zum Herrn.

Diakon: Dass ihnen der Genuss des Kindersegens und ein untadeliger Lebenswandel geschenkt werden, lasst uns beten zum Herrn.

Diakon: Dass ihnen und uns alles zum Heil Erflehte geschenkt werde, lasst uns beten zum Herrn.

Diakon: Dass sie und auch wir erlöst werden von aller Bedrängnis, Zorn, [Gefahr] und Not, lasst uns beten zum Herrn.

Diakon: Stehe bei, errette, erbarme Dich und behüte uns, o Gott, durch Deine Gnade.

Diakon: Unserer allheiligen, allreinen, über alles gesegneten und herrlichen Gebieterin, der Gottesgebäuerin und Immer-Jungfrau Maria mit allen Heiligen eingedenk, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, Gott, anbefehlen.

Chor: Dir, o Herr.

Priester: Denn Dir gebührt alle Verherrlichung, Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Diakon: Lasst uns beten zum Herrn.

höchstgeweihten Metropoliten / Erzbischof **N.**, und...“

Chor: Herr, erbarme Dich.

Allreiner Gott und Bildner der ganzen Schöpfung, der Du die Rippe des Urvaters Adam durch Deine Menschenliebe zu einer Frau umgestaltet, und sie ‹beide› gesegnet und gesagt hast: „Vermehrt euch und werdet zahlreich, und seid Herr über die Erde“ und sie beide durch die Verbindung als e i n Glied ‹in Christus› erwiesen hast; denn deswegen wird ein Mensch seinen Vater und seine Mutter verlassen, und der eigenen Frau anhängen, und die zwei werden zu e i n e m Fleisch; und die, welche Gott verbunden hat, soll der Mensch nicht trennen; der Du Deinen Diener Abraham gesegnet und, den Schoß der Sarah öffnend, ihn zum Vater vieler Völker gemacht hast; der Du den Isaak der Rebekka geschenkt und den von ihr Geborenen gesegnet hast; der Du den Jakob mit der Rahel zusammengefügt und aus ihm die zwölf Patriarchen erzeugt hast; der Du den Joseph und die Asynéth verbunden und ihnen den Ephraim und den Manasse als Frucht der Kinderzeugung geschenkt hast; der Du den Zacharias und die Elisabeth angenommen, und den von ihnen Geborenen als Vorläufer erzeugt hast; der Du aus der Wurzel Jesse dem Fleische nach die Immer-Jungfrau hervorsprießen ließest und aus ihr zur Errettung des Menschengeschlechts Fleisch geworden und geboren worden bist; der Du Deines unsagbaren Geschenkes und Deiner großen Güte willen nach Kana in Galiläa gekommen bist und die Ehe dort gesegnet hast, um kundzutun, dass die gesetzmäßige Verbindung und die Kinderzeugung in ihr Dein Wille ist, Du selbst, allheiliger Gebieter, nimm unsere, Deiner Schützlinge, Bitte an, und wie dort, so auch hier: komm durch Deinen unsichtbaren Beistand; segne diese Ehe, und gewähre diesen Deinen Knechten **N.** und **N.** ein friedliches und langes Leben, Besonnenheit, gegenseitige Liebe im Band des Friedens, langlebende Nachkommenschaft, Freude an den Kindern und einen unverwelklichen Kranz der Herrlichkeit. Würdige sie, ihre Kindeskinde zu sehen; bewahre ihr Bett frei von

Anfechtungen, und gib ihnen von oben herab vom Tau des Himmels, und vom Überfluss der Erde. Fülle ihre Häuser mit Weizen, Wein, Öl und aller Güte, auf dass sie auch den Bedürftigen Anteil geben, und gewähre zugleich auch den Anwesenden alles zur Errettung Erflehte.

Denn Du bist ein Gott des Erbarmens, des Mitleids und der Menschenliebe, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, samt Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen und guten und lebensschaffenden Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Diakon: Lasst uns beten zum Herrn.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Gesegnet bist Du, Herr unser Gott, **hohepriesterlicher Spen-**
der der mystischen und reinen Ehe und Gesetzgeber der
 leiblichen ‹Ehe›, Hüter der Unversehrtheit und guter Haus-
 halter der Dinge des Lebens; Du selbst auch jetzt, Gebieter, der
 Du im Anfang den Menschen gebildet und ihn zum König über
 die Schöpfung eingesetzt hast und sagtest: „Es ist nicht gut, dass
 der Mensch allein sei auf Erden; lasst uns ihm eine Hilfe schaffen,
 ihm gemäß“; und, nachdem Du eine seiner Rippen nahmst, bilde-
 test Du eine Frau. Als Adam sie sah, sprach er: „Dies nun ist Bein
 von meinem Gebein, und Fleisch von meinem Fleisch; sie wird
 Frau heißen, weil sie von ihrem Mann genommen wurde; deshalb
 wird ein Mensch seinen Vater und seine Mutter verlassen, und sei-
 ner Frau anhangen, und die zwei werden zu e i n e m Fleisch;“
 und „die, welche Gott verbunden hat, soll der Mensch nicht tren-
 nen“. Du selbst, Gebieter, Herr unser Gott, sende auch jetzt Dei-
 ne himmlische Gnade herab auf diese Deine Knechte **N.** und **N.**;
 und lass diese Magd sich ihrem Mann in Allem unterordnen und
 diesen Deinen Knecht zum Haupt der Frau sein, auf dass sie nach

Deinem Willen leben.

Segne sie, Herr unser Gott, wie Du Abraham und Sarah gesegnet hast; segne sie, Herr unser Gott, wie Du Isaak und Rebekka gesegnet hast; segne sie, Herr unser Gott, wie Du Jakob und alle Patriarchen gesegnet hast; segne sie, Herr unser Gott, wie Du Joseph und Asynéth gesegnet hast; segne sie, Herr unser Gott, wie Du Moses und Zepphora gesegnet hast; segne sie, Herr unser Gott, wie Du Joachim und Anna gesegnet hast; segne sie, Herr unser Gott, wie Du Zacharias und Elisabeth gesegnet hast.

Behüte sie, Herr unser Gott, wie Du Noah in der Arche behütet hast; behüte sie, Herr unser Gott, wie Du Jonas im Bauch des großen Fisches behütet hast; behüte sie, Herr unser Gott, wie Du die heiligen drei Jünglinge vor dem Feuer behütet hast, indem Du ihnen Tau vom Himmel herabsandtest; und es komme über sie jene Freude, welche die selige Helena hatte, als sie das kostbare Kreuz fand.

Gedenke ihrer, Herr unser Gott, wie Du des Henoch, Sem und Elias gedacht hast; gedenke ihrer, Herr unser Gott, wie Du Deiner heiligen vierzig Märtyrer gedacht hast, indem Du ihnen Kronen vom Himmel herabsandtest. Gedenke, Herr unser Gott, auch ihrer Eltern, die sie aufgezogen haben; denn die Gebete der Eltern stützen die Grundfesten der Häuser. Gedenke, Herr unser Gott, Deiner Knechte, der Trauzeugen, die zu dieser Freude zusammengekommen sind. Gedenke, Herr unser Gott, Deines Knechtes **N.** und Deiner Magd **N.** und segne sie.

Gib ihnen Leibesfrucht, wohlgeratene Kinder, Einmütigkeit der Seelen und Leiber. Erhöhe sie wie die Zedern des Libanon, wie einen üppig sprießenden Weinstock; schenke ihnen Saatgut für eine «reiche» Ernte, damit sie alle Genüge haben und überreich werden zu jedem guten und Dir wohlgefälligen Werk; und sie mögen ihre Kindeskinde schauen, wie neugepflanzte Ölbäume rings um ihren Tisch; und, wohlgefällig vor Dir, mögen sie leuchten wie

Gestirne am Himmel, in Dir, unserem Herrn, dem alle Verherrlichung, Herrschaft, Ehre und Anbetung gebührt, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Diakon: Lasst uns beten zum Herrn.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Gott, Heiliger, der Du aus Staub den Menschen gebildet und aus seiner Rippe die Frau geformt und sie als ihm gemäße Hilfe mit ihm verbunden hast, weil es Deiner Erhabenheit also wohlgefallen hat, dass der Mensch nicht allein sei auf Erden, Du selbst, Gebieter, strecke auch jetzt Deine Hand aus von Deiner heiligen Wohnstatt her und vereine⁴ Deinen Knecht **N.** und Deine Magd **N.**, weil durch Dich die Frau dem Mann vereint wird. Verbinde sie in Eintracht; kröne sie zu einem Fleisch; schenke ihnen Leibesfrucht und Genuss des Kindersegens.

Denn Dein ist die Herrschaft, und Dein ist das Königtum und die Macht und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Der Priester nimmt die Kränze/Kronen und bekreuzigt zuerst den Bräutigam, wobei er [dreimal] spricht:

Gekrönt wird der Knecht Gottes **N.** für die Magd Gottes **N.** im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Chor: Amen.

Anschließend in gleicher Weise die Braut:

Gekrönt wird die Magd Gottes **N.** für den Knecht Gottes **N.** im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Chor: Amen.

Dann setzt er die Kränze/Kronen auf die Köpfe der Brautleute, indem er

4. Während der Priester dies spricht, vereint er die rechten Hände des Brautpaares.

dreimal singt/spricht:

Herr, unser Gott, mit Herrlichkeit und Ehre kröne sie.

Diakon: Lasst uns aufmerken.

Nach griechischer Tradition:

Prokimenon (vgl. Ps. 20), Ton Pl. 4: Kronen mit Edelsteinen hast Du auf ihre Häupter gesetzt.

Vers: Leben erlehten sie von Dir, und Du gabst ihnen Länge der Tage.

Nach slawischer Tradition:

Prokimenon, Ton 8: Kronen mit Edelsteinen hast Du auf ihre Häupter gesetzt. Leben erlehten sie von Dir, und Du gabst es ihnen.

Vers: Denn Du wirst ihnen Segen geben auf immer und ewig, wirst sie in Freude frohgemut machen mit Deinem Angesicht.

Diakon: Weisheit

Leser: Lesung aus dem Brief des heiligen Apostels Paulus an die Epheser (Eph 5,20-33).

Diakon: Lasst uns aufmerken.

Brüder, sagt dem Gott und Vater allezeit Dank für alles im Namen unseres Herrn Jesus Christus, und ordnet euch einander unter in der Furcht Christi. Ihr Frauen, ordnet euch euren Ehemännern unter wie dem Herrn; denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch Christus das Haupt der Kirche ist; Er selbst ist ja der Erretter des Leibes. Gleichwie aber die Kirche sich Christus unterordnet, so sich auch die Frauen ihren Ehemännern in allem. Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch Christus die Kirche geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, damit er sie heilige nach der Reinigung durch das Wasserbad im Wort, damit er sie vor sich als eine herrliche Kirche stelle, ohne Fleck, Runzel oder etwas dergleichen, sondern damit sie heilig und untadelig sei. Ebenso schulden es die Männer, ihre Frauen zu lieben wie ihre ei-

genen Leiber. Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst; denn niemand hat je sein Fleisch gehasst, sondern er nährt und pflegt es, gleichwie auch der Herr die Kirche; denn wir sind Glieder seines Leibes, von seinem Fleisch und von seinem Gebein. „Deswegen wird ein Mensch seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und die zwei werden zu e i n e m Fleisch werden.“ Dieses Mysterium ist groß; ich sage es aber in Bezug auf Christus und die Kirche. Indes auch ihr: jeder einzelne von euch soll seine Frau so lieben wie sich selbst, die Frau aber begegne ehrfürchtig ihrem Mann.

Alleluia, Ton 5/Pl. 1 (dreimal).

Vers: Du, Herr, mögest uns behüten und uns bewahren vor diesem Geschlecht und in Ewigkeit.

Diakon: Weisheit, aufrecht. Lasst uns hören das heilige Evangelium.

Priester: Friede allen.

Chor: Und deinem Geiste.

Diakon: Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 2,1-11).

Chor: Ehre Dir, Herr, Ehre Dir.

Diakon: Lasst uns aufmerken.

In jener Zeit fand zu Kana in Galiläa eine Hochzeit statt, und die Mutter Jesu war dort. Aber auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit geladen. Und als es an Wein mangelte, spricht die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein. Spricht Jesus zu ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Spricht seine Mutter zu den Dienern: Was immer Er euch sagt, das tut. Es waren dort aber sechs steinerne Wasserkrüge aufgestellt gemäß dem Reinigungsbrauch der Juden; die je zwei oder drei Maß <von 40 Litern> fassten. Jesus spricht zu ihnen: Füllt die Krüge mit Wasser. Und sie füllten sie bis oben an. Und er spricht

zu ihnen: Schöpft nun und bringt es dem Tafelmeister. Und sie brachten es. Als aber der Tafelmeister das Wasser, das zu Wein geworden war, kostete und nicht wusste, woher er war – die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es –, ruft der Tafelmeister den Bräutigam und sagt zu ihm: Jeder Mensch setzt zuerst den guten Wein vor und, wenn sie trunken geworden sind, dann den geringeren; du aber hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt. Diesen Anfang der Zeichen tat Jesus zu Kana in Galiläa und machte seine Herrlichkeit offenbar, und seine Jünger glaubten an ihn.

Chor: Ehre Dir, Herr, Ehre Dir.

Diakon: Lasst uns alle sagen mit ganzer Seele, und mit ganzem Verstand lasst uns sagen.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Diakon: Herr, Allherrscher, Gott unserer Väter, wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme dich.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Diakon: Erbarme Dich unser, o Gott, nach Deinem großen Erbarmen, wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme Dich.

Chor: Herr, erbarme Dich. (dreimal)

Diakon: Auch bitten wir um Erbarmen, Leben, Frieden, Gesundheit und Errettung Deiner Knechte **N.** und **N.** [und für das ‹vor Dir› stehende Volk, das da erwartet von Dir das reiche Erbarmen.]

Chor: Herr, erbarme Dich. (dreimal)

Priester: Denn ein erbarmungsreicher und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Diakon: Lasst uns beten zum Herrn.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Herr, unser Gott, der Du es in Deinem Rettung bringenden Heilsplan für würdig erachtet hast, zu Kana in Galiläa die Ehe durch Deine Anwesenheit als kostbar⁵ zu erweisen, Du selbst behüte nun auch Deine Knechte **N.** und **N.**, die miteinander zu verbinden Dir wohlgefallen hat, in [Frieden und] Einmütigkeit. Als ehrbar erweise ihnen die Ehe. Bewahre ihr Lager ungeschändet. Dass ihr Zusammenleben makellos bleibe, lass Dir wohlgefallen; und würdige sie, ein hohes Alter zu erreichen, indem sie Deine Gebote reinen Herzens verrichten.

Denn Du bist unser Gott, ein Gott des Erbarmens und Errettens, und Dir senden wir die Verherrlichung emporkommt samt Deinem anfanglosen Vater und dem allheiligen und guten und lebensschaffenden Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Diakon: Stehe bei, errette, erbarme dich und behüte uns, o Gott, durch Deine Gnade.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Diakon: Dass der ganze Tag vollkommen sei, heilig, friedlich und sündlos, lasst uns vom Herrn erleben.

Chor: Gewähre es, o Herr.

Diakon: Einen Engel des Friedens, einen treuen Führer, einen Beschützer unserer Seelen und Leiber lasst uns vom Herrn erleben.

Diakon: Verzeihung und Vergebung unserer Sünden und Verfehlungen lasst uns vom Herrn erleben.

Diakon: Das Gute und Heilsame für unsere Seelen und Frieden für die Welt lasst uns vom Herrn erleben.

Diakon: Die übrige Zeit unseres Lebens in Frieden und Buße zu vollenden, lasst uns vom Herrn erleben.

5. Andere Übersetzungsmöglichkeit: ehrbar. s.u. An dieser Stelle wurde „kostbar“ gewählt, um den besonderen Wert der zum Mysterium erhobenen Ehe auszudrücken.

Diakon: Ein christliches Ende unseres Lebens, ohne Schmerz, ohne Schande, in Frieden, und eine gute Rechenschaft vor dem furchtbaren Richterstuhl Christi lasst uns erleben.

Diakon: Da wir die Einheit des Glaubens und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes erlebt haben, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, Gott, anbefehlen.

Chor: Dir, o Herr.

Priester: Und würdige uns, Gebieter, mit Freimut und unverurteilt es zu wagen, dich, den himmlischen Gott als Vater anzurufen und zu sprechen:

Chor: Vater unser, der Du bist in den Himmeln, geheiligt werde Dein Name, Dein Königtum komme, Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden. Unser notwendiges Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Priester: Denn Dein ist das Königtum und die Macht und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Priester: Friede allen.

Chor: Und deinem Geiste.

Diakon: Beugt eure Häupter dem Herrn.

Chor: Dir, o Herr.

Der Priester segnet den Ehe-Kelch und spricht das folgende Gebet:

Gott, der Du alles durch Deine Kraft erschaffen, den Erdkreis befestigt und den Kranz aller von Dir erschaffenen Dinge geschmückt hast, segne mit geistlichem Segen auch diesen gemeinsamen Kelch, welchen Du den zur Gemeinschaft der Ehe Verbundenen gewährst.

Denn gesegnet ist Dein Name, und verherrlicht ist Dein König-

tum, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Anschließend reicht der Priester den Kelch jeweils dreimal dem Mann und der Frau.

[*Chor*: Den Kelch des Heils will ich nehmen, und den Namen des Herrn anrufen.]

Und sogleich nimmt sie der Priester an den Händen, während der Trauzeuge die Kronen von hinten hält, und gemeinsam beschreiben sie dreimal einen Kreis um den Tisch. Und der Priester oder der Chor singt (Ton pl.1/ Ton 5):

Isaias, tanze: Die Jungfrau war schwanger und gebar als Sohn den Emmanuel, zugleich Gott und Mensch. Aufgang ‹ist› sein Name; ihn hochpreisend, preisen wir die Jungfrau selig.

Heilige Märtyrer, die ihr schön gekämpft habt und gekrönt worden seid, legt Fürbitte ein beim Herrn, dass Erbarmen finden unsere Seelen.

Ehre Dir, Christus Gott, Ruhm der Apostel, Frohlocken der Märtyrer, deren Verkündigung ‹ist› die wesenseine Dreiheit.

Der Priester hebt die Krone des Bräutigams und spricht:

Sei hochgepriesen, Bräutigam, wie Abraham und gesegnet wie Isaak und mehre dich wie Jakob, indem du in Frieden wandelst und in Gerechtigkeit die Gebote Gottes verrichtest.

Und wenn er die Krone der Braut hebt, spricht er:

Und du, Braut, sei hochgepriesen wie Sarah und frohgemut wie Rebekka und mehre dich wie Rahel, indem du dich an deinem Mann freust und die Grenzen des Gesetzes beachtest; denn so hat es Gott wohlgefallen.

Diakon: Lasst uns beten zum Herrn.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Gott, unser Gott, der Du nach Kana in Galiläa gekommen bist und die Ehe dort gesegnet hast, segne auch diese Deine Knechte, die nach Deiner Vorsehung zur Ehegemeinschaft verbunden wurden. Segne ihre Eingänge und Ausgänge, mehre

mit Gütern ihr Leben, nimm⁶ ihre Kränze in Deinem Königtum an, und bewahre sie unbefleckt, tadellos und ohne Nachstellungen in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Priester: Friede allen.

Chor: Und deinem Geiste.

Diakon: Beugt eure Häupter dem Herrn.

Chor: Dir, o Herr.

Gebet des Priesters:

Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist, die allheilige, wesenseine und lebenhervorbringende Dreiheit, e i n e Gottheit und e i n Königtum, segne euch und gewähre euch langes Leben, Kindersegen, Wachstum in Leben und Glauben, erfülle euch mit allen irdischen Gütern und würdige euch auch des Genusses aller verheißenen Güter, auf die Fürbitten der heiligen Gottesgebärerin und aller Heiligen. Amen.

Und der Priester vollzieht die vollständige Entlassung.

[*Diakon:* Weisheit.

Chor: Die du geehrter bist als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, dich, die wahrhafte Gottesgebärerin, preisen wir hoch.]

Priester: Ehre Dir, Christus Gott, unsere Hoffnung, Ehre Dir.

Chor: Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen. Herr, erbarme dich. (**dreimal**) [Heiliger Vater] Segne.

Die Entlassung:

Der durch seine Anwesenheit zu Kana in Galiläa die Ehe als kostbar⁷ erwiesen hat, Christus, unser wahrer Gott, auf die Fürbitten seiner allreinen Mutter, der heiligen, herrlichen und allge-

6. Hier hebt der Priester die Kronen von den Häuptern der Brautleute und legt sie auf den Tisch.

7. Andere Übersetzungsmöglichkeit: ehrbar. An dieser Stelle wurde „kostbar“ gewählt, um den besonderen Wert der zum Mysterium erhobenen Ehe auszudrücken.

priesenen Apostel, der heiligen gottgekrönten Könige und Apostelgleichen Konstantin und Helena, des heiligen Großmartyrers Prokopios und aller Heiligen, erbarme sich unser und errette uns als Guter und Menschenliebender [und erbarmungsreicher Gott].

Chor: Amen.

[*Priester:* Auf die Gebete unserer heiligen Väter, Herr Jesus Christus, unser Gott, erbarme Dich unser.

Chor: Amen.]

GEBET ZUR ABNAHME DER KRONEN

Herr, unser Gott, der Du den Kranz des Jahres gesegnet und diese Kronen aufzusetzen denen übergeben hast, die durch das Gesetz der Ehe miteinander verbunden worden sind, und ihnen den Lohn der Besonnenheit gleichsam zuteilst – denn als Keusche wurden sie zu der von Dir gestifteten Ehe verbunden –, Du selbst segne auch bei der Abnahme dieser Kronen die mit einander Verbundenen und bewahre ihre Verbindung unverbrüchlich; damit sie allezeit Deinem allheiligen Namen danken, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Priester: Friede allen.

Chor: Und deinem Geiste.

Diakon: Beugt eure Häupter dem Herrn.

Chor: Dir, o Herr.

Da wir, Deine Knechte, Herr, die Übereinstimmung erreicht, die Ordnung der Hochzeit zu Kana in Galiläa vollzogen und die damit verbundenen Symbole abgenommen haben, senden wir Dir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Nach der slawischen Tradition:

Da Deine Knechte, Herr, die Übereinstimmung erreicht, die Ordnung der Hochzeit zu Kana in Galiläa vollzogen und die damit verbundenen Symbole abgenommen haben, senden sie Dir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Und die Entlassung

ORDNUNG DER ZWEIFTEHE

Der Priester beginnt:

Gesegnet unser Gott allezeit, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeit der Ewigkeit

Leser: Amen.

Heiliger Gott, heiliger Starker, heiliger Unsterblicher, erbarme Dich unser. (dreimal)

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreiheit, erbarme Dich unser. Herr, sei gnädig ob unserer Sünden. Gebieter, verzeih uns unsere Gesetzlosigkeiten. Heiliger, suche unsere Schwächen heim und heile sie um Deines Namens willen.

Herr, erbarme Dich. (dreimal)

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Vater unser, der Du bist in den Himmeln, geheiligt werde Dein Name. Dein Königtum komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser notwendiges Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Königtum, und die Macht und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Darauf das Troparion des Tages oder des Heiligen der Kirche oder des Klosters.

Dann die Friedensektenie:

Diakon: In Frieden lasst uns beten zum Herrn.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Diakon: Um den Frieden von oben und die Errettung unserer Seelen lasst uns beten zum Herrn.

Diakon: Um den Frieden der ganzen Welt, den Wohlbestand der heiligen Kirchen Gottes und die Einheit aller lasst uns beten zum Herrn.

Diakon: Für dieses heilige Haus und alle, die mit Glauben, Frömmigkeit und Gottesfurcht hier eintreten, lasst uns beten zum

Herrn.

Diakon: Für die Knechte Gottes **N.** und **N.**, um den Schutz in Gott und ihr Zusammenleben, lasst uns beten zum Herrn.

Diakon: Darum, dass sie gut in Einmütigkeit zusammenleben, lasst uns beten zum Herrn.

Diakon: Stehe bei, errette, erbarme Dich und behüte uns, o Gott, durch Deine Gnade.

Diakon: Unserer allheiligen, allreinen, über alles gesegneten und herrlichen Gebieterin, der Gottesgebärerin und Immer-Jungfrau Maria mit allen Heiligen eingedenk, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, Gott, anbefehlen.

Chor: Dir, o Herr.

Ausruf: Denn Dir gebührt alle Verherrlichung, Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Diakon: Lasst uns beten zum Herrn.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Der Priester spricht laut das Gebet:

Ewiger Gott, der Du das Getrennte zur Einheit zusammengeführt und das Band der Liebe unzerreißbar gemacht hast; der Du Isaak und Rebekka gesegnet und sie als Erben Deiner Verheißung erwiesen hast; Du selbst segne auch diese Deine Knechte [**NN.**] und leite sie an zu jedem guten Werk.

Denn ein erbarmungsreicher und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Priester: Friede allen.

Chor: Und deinem Geiste.

Diakon: Beugt eure Häupter dem Herrn.

Chor: Dir, o Herr.

Herr, unser Gott, Du hast Dir die Kirche aus den Völkern als eine reine Jungfrau anverlobt, segne diese Verlobung, und vereine und behüte diese Deine Knechte in Frieden und Einmütigkeit.

Denn Dir gebührt alle Verherrlichung, Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Der Priester segnet die Ringe und nimmt den Ring des Bräutigams:

Verlobt wird der Knecht Gottes **N.** der Magd Gottes **N.**, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. (dreimal)

Jedes Mal bekreuzigt er den Bräutigam mit dem Ring. Danach steckt er den Ring an den rechten Ringfinger des Bräutigams und wendet sich in gleicher Weise der Braut zu:

Verlobt wird die Magd Gottes **N.** dem Knecht Gottes **N.**, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. (dreimal)

Er steckt den Ring an den rechten Ringfinger der Braut. Anschließend wechselt der Brautführer die Ringe der Brautleute.

Diakon: Lasst uns beten zum Herrn.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Gebiet, Herr, unser Gott, der Du alle schonst und für alles Sorge trägst, der Du das Verborgene der Menschen kennst und von Allem Kenntnis hast, sei gnädig ob unserer Sünden, verzeih die Gesetzlosigkeiten derer, die zu Dir flehen, indem Du sie zur **Umkehr** rufst und ihnen Nachsicht der Übertretungen, Sühnung der Sünden, Verzeihung ihrer absichtlichen und unabsichtlichen Gesetzlosigkeiten gewährst. Der Du – Gestalter und Bildner – die Schwäche der menschlichen Natur kennst, der Hure Rahab verziehen und die **Reue** des Zöllners angenommen hast,

gedenke nicht unserer Sünden aus Unwissenheit von Jugend an, denn wenn Du Acht gäbest auf Gesetzlosigkeiten, Herr, o Herr, wer könnte bestehen vor Dir, oder welches Fleisch könnte gerechtfertigt werden vor Deinen Augen? Denn Du allein bist gerecht, sündlos, heilig, vielerbarmend, vielbarmherzig, der es sich gereuen lässt ob der Übeltaten der Menschen, Du, Gebieter, der Du Dir Deine Knechte **N.** und **N.** zu eigen gemacht hast, eine sie durch die Liebe zueinander, schenke ihnen die Umkehr des Zöllners, die Tränen der Hure, das Bekenntnis des Räubers, damit sie durch **Buße** aus ihrem ganzen Herzen in Eintracht und Frieden Deine Gebote verrichten und so Deines himmlischen Königiums gewürdigt werden.

Denn Du bist der Haushalter von allem und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Priester: Friede allen.

Chor: Und deinem Geiste.

Diakon: Beugt eure Häupter dem Herrn.

Chor: Dir, o Herr.

Herr Jesus Christus, Wort Gottes, der Du am kostbaren und lebenspendenden Kreuz erhöht wurdest, den wider uns **gerichteten** Schuldschein zerrissen und uns aus der Gewaltherrschaft des Teufels erlöst hast, sei gnädig ob der Gesetzlosigkeiten Deiner Knechte; denn, da sie die Hitze und Last des Tages und das Brennen des Fleisches nicht ertragen können, kommen sie zu einer zweiten Ehegemeinschaft zusammen, wie Du durch Dein auserwähltes Werkzeug, den Apostel Paulus, verfügst hast, als Du für uns Geringe sagtest: Vor dem Herrn „ist es besser zu heiraten, als zu brennen“. Du selbst, Guter und Menschenliebender, erbarme Dich und verzeihe, sei gnädig, erlass, vergib un-

sere Schulden, weil Du es bist, der sich unsere Krankheiten auf die Schultern geladen hat; denn keiner, und lebte er auch nur einen Tag, ist sündlos oder frei von Schmutz außer Dir allein, der Du sündlos Fleisch getragen und uns die ewige Leidenschaftslosigkeit geschenkt hast. Denn Du, o Gott, bist der Gott der Bußfertigen und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Diakon: Lasst uns beten zum Herrn.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Gott, Heiliger, der Du aus Staub den Menschen gebildet und aus seiner Rippe die Frau geformt und sie als ihm gemäße Hilfe mit ihm verbunden hast, weil es Deiner Erhabenheit also wohlgefallen hat, dass der Mensch nicht allein sei auf Erden, Du selbst, Gebieter, strecke auch jetzt Deine Hand aus von Deiner heiligen Wohnstatt her und vereine⁸ Deinen Knecht **N.** und Deine Magd **N.**, weil durch Dich die Frau dem Mann vereint wird. Verbinde sie in Eintracht; kröne sie zu einem Fleisch; schenke ihnen Leibesfrucht und Genuss des Kindersegens.

Denn Dein ist die Herrschaft, und Dein ist das Königtum und die Macht und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Der Priester nimmt die Kränze/Kronen und bekreuzigt zuerst den Bräutigam, wobei er [dreimal] spricht:

Gekrönt wird der Knecht Gottes **N.** für die Magd Gottes **N.** im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Chor: Amen.

8. Während der Priester dies spricht, vereint er die rechten Hände des Brautpaares.

Anschließend in gleicher Weise die Braut:

Gekrönt wird die Magd Gottes **N.** für den Knecht Gottes **N.** im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Chor: Amen.

Dann setzt er die Kränze/Kronen auf die Köpfe der Brautleute, indem er dreimal singt/spricht:

Herr, unser Gott, mit Herrlichkeit und Ehre kröne sie.

Diakon: Lasst uns aufmerken.

Nach griechischer Tradition:

Prokimenon (vgl. Ps. 20), Ton Pl. 4: Kronen mit Edelsteinen hast Du auf ihre Häupter gesetzt.

Vers: Leben erlehten sie von Dir, und Du gabst ihnen Länge der Tage.

Nach slawischer Tradition:

Prokimenon, Ton 8: Kronen mit Edelsteinen hast Du auf ihre Häupter gesetzt. Leben erlehten sie von Dir, und Du gabst es ihnen.

Vers: Denn Du wirst ihnen Segen geben auf immer und ewig, wirst sie in Freude frohgemut machen mit Deinem Angesicht.

Diakon: Weisheit

Leser: Lesung aus dem Brief des heiligen Apostels Paulus an die Epheser (Eph 5,20-33).

Diakon: Lasst uns aufmerken.

Brüder, sagt dem Gott und Vater allezeit Dank für alles im Namen unseres Herrn Jesus Christus, und ordnet euch einander unter in der Furcht Christi. Ihr Frauen, ordnet euch euren Ehemännern unter wie dem Herrn; denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch Christus das Haupt der Kirche ist; Er selbst ist ja der Erretter des Leibes. Gleichwie aber die Kirche sich Christus unterordnet, so sich auch die Frauen ihren Ehemännern in allem. Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch Christus die

Kirche geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, damit er sie heilige nach der Reinigung durch das Wasserbad im Wort, damit er sie vor sich als eine herrliche Kirche stelle, ohne Fleck, Runzel oder etwas dergleichen, sondern damit sie heilig und untadelig sei. Ebenso schulden es die Männer, ihre Frauen zu lieben wie ihre eigenen Leiber. Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst; denn niemand hat je sein Fleisch gehasst, sondern er nährt und pflegt es, gleichwie auch der Herr die Kirche; denn wir sind Glieder seines Leibes, von seinem Fleisch und von seinem Gebein. „Deswegen wird ein Mensch seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und die zwei werden zu e i n e m Fleisch werden.“ Dieses Mysterium ist groß; ich sage es aber in Bezug auf Christus und die Kirche. Indes auch ihr: jeder einzelne von euch soll seine Frau so lieben wie sich selbst, die Frau aber begehne ehrfürchtig ihrem Mann.

Alleluia, Ton 5/Pl. 1 (dreimal).

Vers: Du, Herr, mögest uns behüten und uns bewahren vor diesem Geschlecht und in Ewigkeit.

Diakon: Weisheit, aufrecht. Lasst uns hören das heilige Evangelium.

Priester: Friede allen.

Chor: Und deinem Geiste.

Diakon: Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 2,1-11).

Chor: Ehre Dir, Herr, Ehre Dir.

Diakon: Lasst uns aufmerken.

In jener Zeit fand zu Kana in Galiläa eine Hochzeit statt, und die Mutter Jesu war dort. Aber auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit geladen. Und als es an Wein mangelte, spricht die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein. Spricht Jesus zu ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekom-

men. Spricht seine Mutter zu den Dienern: Was immer Er euch sagt, das tut. Es waren dort aber sechs steinerne Wasserkrüge aufgestellt gemäß dem Reinigungsbrauch der Juden; die je zwei oder drei Maß ‹von 40 Litern› fassten. Jesus spricht zu ihnen: Füllt die Krüge mit Wasser. Und sie füllten sie bis oben an. Und er spricht zu ihnen: Schöpft nun und bringt es dem Tafelmeister. Und sie brachten es. Als aber der Tafelmeister das Wasser, das zu Wein geworden war, kostete und nicht wusste, woher er war – die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es –, ruft der Tafelmeister den Bräutigam und sagt zu ihm: Jeder Mensch setzt zuerst den guten Wein vor und, wenn sie trunken geworden sind, dann den geringeren; du aber hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt. Diesen Anfang der Zeichen tat Jesus zu Kana in Galiläa und machte seine Herrlichkeit offenbar, und seine Jünger glaubten an ihn.

Chor: Ehre Dir, Herr, Ehre Dir.

Diakon: Lasst uns alle sagen mit ganzer Seele, und mit ganzem Verstand lasst uns sagen.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Diakon: Herr, Allherrscher, Gott unserer Väter, wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme dich.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Diakon: Erbarme Dich unser, o Gott, nach Deinem großen Erbarmen, wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme Dich.

Chor: Herr, erbarme Dich. (dreimal)

Diakon: Auch bitten wir um Erbarmen, Leben, Frieden, Gesundheit und Errettung Deiner Knechte N. und N. [und für das ‹vor Dir› stehende Volk, das da erwartet von Dir das reiche Erbarmen.]

Chor: Herr, erbarme Dich. (dreimal)

Priester: Denn ein erbarmungsreicher und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar

und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Diakon: Lasst uns beten zum Herrn.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Herr, unser Gott, der Du es in Deiner rettung bringenden Heilsplan für würdig erachtet hast, zu Kana in Galiläa die Ehe durch Deine Anwesenheit als kostbar⁹ zu erweisen, Du selbst behüte nun auch Deine Knechte **N.** und **N.**, die miteinander zu verbinden Dir wohlgefallen hat, in [Frieden und] Einmütigkeit. Als ehrbar erweise ihnen die Ehe. Bewahre ihr Lager ungeschändet. Dass ihr Zusammenleben makellos bleibe, lass Dir wohlgefallen; und würdige sie, ein hohes Alter zu erreichen, indem sie Deine Gebote reinen Herzens verrichten.

Denn Du bist unser Gott, ein Gott des Erbarmens und Errettens, und Dir senden wir die Verherrlichung empor samt Deinem anfanglosen Vater und dem allheiligen und guten und lebensschaffenden Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Diakon: Stehe bei, errette, erbarme dich und behüte uns, o Gott, durch Deine Gnade.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Diakon: Dass der ganze Tag vollkommen sei, heilig, friedlich und sündlos, lasst uns vom Herrn erleben.

Chor: Gewähre es, o Herr.

Diakon: Einen Engel des Friedens, einen treuen Führer, einen Beschützer unserer Seelen und Leiber lasst uns vom Herrn erleben.

Diakon: Verzeihung und Vergebung unserer Sünden und Verfehlungen lasst uns vom Herrn erleben.

9. Andere Übersetzungsmöglichkeit: ehrbar. s.u. An dieser Stelle wurde „kostbar“ gewählt, um den besonderen Wert der zum Mysterium erhobenen Ehe auszudrücken.

Diakon: Das Gute und Heilsame für unsere Seelen und Frieden für die Welt lasst uns vom Herrn erleben.

Diakon: Die übrige Zeit unseres Lebens in Frieden und Buße zu vollenden, lasst uns vom Herrn erleben.

Diakon: Ein christliches Ende unseres Lebens, ohne Schmerz, ohne Schande, in Frieden, und eine gute Rechenschaft vor dem furchtbaren Richterstuhl Christi lasst uns erleben.

Diakon: Da wir die Einheit des Glaubens und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes erlebt haben, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, Gott, anbefehlen.

Chor: Dir, o Herr.

Priester: Und würdige uns, Gebieter, mit Freimut und unverurteilt es zu wagen, dich, den himmlischen Gott als Vater anzurufen und zu sprechen:

Chor: Vater unser, der Du bist in den Himmeln, geheiligt werde Dein Name, Dein Königtum komme, Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden. Unser notwendiges Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Priester: Denn Dein ist das Königtum und die Macht und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Priester: Friede allen.

Chor: Und deinem Geiste.

Diakon: Beugt eure Häupter dem Herrn.

Chor: Dir, o Herr.

Der Priester segnet den Ehe-Kelch und spricht das folgende Gebet:

Gott, der Du alles durch Deine Kraft erschaffen, den Erdkreis befestigt und den Kranz aller von Dir erschaffenen Dinge geschmückt hast, segne mit geistlichem Segen auch diesen gemeinsamen Kelch, welchen Du den zur Gemeinschaft der Ehe Verbundenen gewährst.

Denn gesegnet ist Dein Name, und verherrlicht ist Dein Königtum, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Anschließend reicht der Priester den Kelch jeweils dreimal dem Mann und der Frau.

[*Chor*: Den Kelch des Heils will ich nehmen, und den Namen des Herrn anrufen.]

Und sogleich nimmt sie der Priester an den Händen, während der Trauzeuge die Kronen von hinten hält, und gemeinsam beschreiben sie dreimal einen Kreis um den Tisch. Und der Priester oder der Chor singt (Ton pl.1/ Ton 5):

Isaïas, tanze: Die Jungfrau war schwanger und gebar als Sohn den Emmanuel, zugleich Gott und Mensch. Aufgang ›ist‹ sein Name; ihn hochpreisend, preisen wir die Jungfrau selig.

Heilige Märtyrer, die ihr schön gekämpft habt und gekrönt worden seid, legt Fürbitte ein beim Herrn, dass Erbarmen finden unsere Seelen.

Ehre Dir, Christus Gott, Ruhm der Apostel, Frohlocken der Märtyrer, deren Verkündigung ›ist‹ die wesenseine Dreiheit.

Der Priester hebt die Krone des Bräutigams und spricht:

Sei hochgepriesen, Bräutigam, wie Abraham und gesegnet wie Isaak und mehre dich wie Jakob, indem du in Frieden wandelst und in Gerechtigkeit die Gebote Gottes verrichtest.

Und wenn er die Krone der Braut hebt, spricht er:

Und du, Braut, sei hochgepriesen wie Sarah und frohgemut wie Rebekka und mehre dich wie Rahel, indem du dich an deinem Mann freust und die Grenzen des Gesetzes beachtest; denn so hat es Gott wohlgefallen.

Diakon: Lasst uns beten zum Herrn.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Gott, unser Gott, der Du nach Kana in Galiläa gekommen bist und die Ehe dort gesegnet hast, segne auch diese Deine Knechte, die nach Deiner Vorsehung zur Ehegemeinschaft verbunden wurden. Segne ihre Eingänge und Ausgänge, mehre mit Gütern ihr Leben, nimm¹⁰ ihre Kränze in Deinem Königtum an, und bewahre sie unbefleckt, tadellos und ohne Nachstellungen in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Priester: Friede allen.

Chor: Und deinem Geiste.

Diakon: Beugt eure Häupter dem Herrn.

Chor: Dir, o Herr.

Gebet des Priesters:

Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist, die allheilige, wesenseine und lebhervorbringende Dreiheit, e i n e Gottheit und e i n Königtum, segne euch und gewähre euch langes Leben, Kindersegen, Wachstum in Leben und Glauben, erfülle euch mit allen irdischen Gütern und würdige euch auch des Genusses aller verheißenen Güter, auf die Fürbitten der heiligen Gottesgebälerin und aller Heiligen. Amen.

Und der Priester vollzieht die vollständige Entlassung.

[*Diakon:* Weisheit.

Chor: Die du geehrter bist als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, dich, die wahrhafte Gottesgebälerin, preisen wir hoch.]

Priester: Ehre Dir, Christus Gott, unsere Hoffnung, Ehre Dir.

Chor: Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen. Herr, erbarme dich. (**dreimal**) [Heiliger Vater] Segne.

10. Hier hebt der Priester die Kronen von den Häuption der Brautleute und legt sie auf den Tisch.

Die Entlassung:

Der durch seine Anwesenheit zu Kana in Galiläa die Ehe als kostbar¹¹ erwiesen hat, Christus, unser wahrer Gott, auf die Fürbitten seiner allreinen Mutter, der heiligen, herrlichen und allgepriesenen Apostel, der heiligen gottgekrönten Könige und Apostelgleichen Konstantin und Helena, des heiligen Großmartyrers Prokopios und aller Heiligen, erbarme sich unser und errette uns als Guter und Menschenliebender [und erbarmungsreicher Gott].

Chor: Amen.

[*Priester:* Auf die Gebete unserer heiligen Väter, Herr Jesus Christus, unser Gott, erbarme Dich unser.

Chor: Amen.]

11. Andere Übersetzungsmöglichkeit: ehrbar. An dieser Stelle wurde „kostbar“ gewählt, um den besonderen Wert der zum Mysterium erhobenen Ehe auszudrücken.

ORDNUNG ZUR WIEDERHERSTELLUNG EINER GESCHEITERTEN EHE

Diakon: Segne, Gebieter.

Priester: Gesegnet unser Gott, allezeit, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Das Volk antwortet zu jedem Vers: Ehre Dir, unser Gott, Ehre Dir.

Selig alle, die den Herrn fürchten.

Ehre Dir, unser Gott, Ehre Dir.

Die da wandeln auf seinen Wegen.

Ehre Dir, unser Gott, Ehre Dir.

Die Mühen deiner Hände wirst du essen.

Ehre Dir, unser Gott, Ehre Dir.

Selig bist du, und es wird dir gut gehen.

Ehre Dir, unser Gott, Ehre Dir.

Deine Frau ‹ist› wie ein gedeihender Weinstock an den Seiten deines Hauses.

Ehre Dir, unser Gott, Ehre Dir.

Deine Kinder ‹sind› wie Jungpflanzen von Ölbäumen rings um deinen Tisch.

Ehre Dir, unser Gott, Ehre Dir.

Siehe, so wird ein Mensch gesegnet werden, der den Herrn fürchtet.

Ehre Dir, unser Gott, Ehre Dir.

Es segne dich der Herr vom Zion her, und mögest du schauen die Güter Jerusalems alle Tage deines Lebens.

Ehre Dir, unser Gott, Ehre Dir.

Und mögest du schauen die Kinder deiner Kinder; Friede über Israel.

Ehre Dir, unser Gott, Ehre Dir.

Gesegnet sei der Name des Herrn von nun an bis in Ewigkeit.

Diakon: In Frieden lasst uns beten zum Herrn.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Diakon: Um den Frieden von oben und die Errettung unserer Seelen lasst uns beten zum Herrn.

Diakon: Um den Frieden der ganzen Welt, den Wohlbestand der heiligen Kirchen Gottes und die Einheit aller lasst uns beten zum Herrn.

Diakon: Für¹² unseren [Herrn, den hochgeweihten] (Erz-)Bischof N., für die ehrwürdige Priesterschaft, den Diakonat in Christus, den gesamten Klerus und alles Volk, lasst uns beten zum Herrn.

Diakon: Für die Knechte Gottes N. und N., die erneut durch die Ehe miteinander verbunden werden, und dass ihnen unbescholtenes Leben, makelloser Lebenswandel und untadeliges Verhalten geschenkt werden, lasst uns beten zum Herrn.

Diakon: Dass ihnen Zusammenleben in Eintracht und Liebe, Wachstum in guten Werken und Länge der Tage gewährt werden, lasst uns beten zum Herrn.

Diakon: Dass sie und auch wir erlöst werden von aller Bedrängnis, Zorn, [Gefahr] und Not, lasst uns beten zum Herrn.

Diakon: Stehe bei, errette, erbarme Dich und behüte uns, o Gott, durch Deine Gnade.

Diakon: Unserer allheiligen, allreinen, über alles gesegneten und herrlichen Gebieterin, der Gottesgebälerin und Immer-Jungfrau Maria mit allen Heiligen eingedenk, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, Gott, anbefehlen.

Chor: Dir, o Herr.

12. in der russischen Tradition steht an erster Stelle die Kommemoration des Patriarchen: „...unseren großen Herrn und Vater, den heiligsten Patriarchen N., und unseren Herrn, den höchstgeweihten Metropoliten / Erzbischof N., und...“

Priester: Denn Dir gebührt alle Verherrlichung, Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Chor: Amen.

Diakon: Lasst uns beten zum Herrn.

Chor: Herr, erbarme Dich.

Der Priester spricht das Gebet:

Menschenliebender Gebieter, König der Äonen und Bildner von allem, der Du die Scheidewand der Feindschaft niedergerissen und dem Menschengeschlecht Frieden geschenkt hast, Dich bitten wir und Dich flehen wir an, siehe auf Deine Knechte **N.** und **N.** und gieße Deinen Segen über sie aus. Stelle den erschütterten Frieden wieder her und pflanze in ihre Herzen die gegenseitige Liebe. Schenke ihnen geistigen Einklang und unangefochtenen Lebenswandel, damit sie in seelischem Einklang die ihnen eigenen Güter genießen und Dich, den alleinigen Gott der Liebe und Vater unseres Herrn Jesus Christus verherrlichen, dem alle Verherrlichung, Ehre und Anbetung gebührt, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Amen.

Entlassung.

[*Diakon:* Weisheit.

Chor: Die du geehrter bist als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, dich, die wahrhafte Gottesgebäerin, preisen wir hoch.]

Priester: Ehre Dir, Christus Gott, unsere Hoffnung, Ehre Dir.

Chor: Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen. Herr, erbarme dich. (**dreimal**) [Heiliger Vater] Segne.

Christus, unser wahrer Gott, auf die Fürbitten seiner allreinen Mutter, der heiligen, herrlichen und allgepriesenen Apostel, der heiligen gottgekrönten Könige und Apostelgleichen Konstan-

tin und Helena, des heiligen Großmartyrers Prokopios und aller Heiligen, erbarme dich unser und errette uns als Guter und Menschenliebender [und erbarmungsreicher Gott].

Chor: Amen.

[*Priester:* Auf die Gebete unserer heiligen Väter, Herr Jesus Christus, unser Gott, erbarme Dich unser.

Chor: Amen.]

Ende. Und Gott die Ehre!